

Kleine Reportage

Müller-Alouette-Treffen 1984 in Gossau ZH

Organisator: A. von Bergen, Uster ZH

Am 6. Mai 1984 wurde zum Helitreffen für alle noch vorhandenen Modellhelikopter vom Typ «Müller-Alouette» eingeladen. Auf dem Gelände der MG Männedorf erschienen leider nur zirka 10% der jemals verkauften Müller-Modellhelikopter. Der Erbauer dieses vielbewunderten und einmaligen Modells, Paul Müller, war erfreulicherweise persönlich anwesend.

Die Idee dieses Treffens fand ich originell, da man dieses Modell nur noch selten an Heli-Veranstaltungen findet. Die Gründe sind bekannt, der Heli ist von seiner Konstruktion und Entstehung



her nicht für die Anforderungen der heutigen Wettbewerbe gebaut. Weiter wird er nicht mehr hergestellt, und für Ersatzteillieferungen muss man Beziehungen haben. Gerade darin steckte die Grundlage dieses Treffens, Ersatzteilnachfrage und Bedarf für dieses schöne Modell abzuklären.

Um zirka 10.30 Uhr eröffnete A. von Bergen das Treffen offiziell und erklärte seinen Hindernisparcours für den Nachmittag. Die fünf Aufgaben waren auf dem schmalen Platz nicht leicht zu lösen.

Aus meiner eigenen Erfahrung weiss ich, dass diese Aufgaben mehr Konzentration und Geschick erfordern, als man glaubt.

Neben ein bis zwei noch absolut mit Originalteilen versehenen Alouetten waren viele abgeänderte Versionen anzutreffen. Zum Beispiel war bei einigen der Graupner-Rotorkopf montiert. Versuche mit dem Heim-Kopf sind ebenso im Gange, aber es kann nicht jeder Rotorkopf ohne weiteres der Alouette verpasst werden.

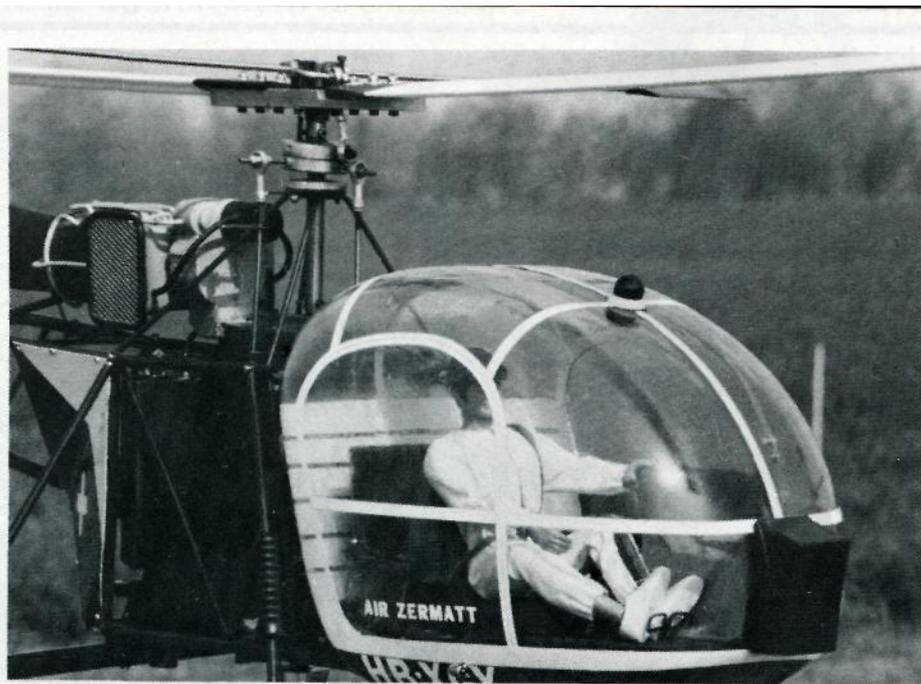
Unter den Helimodellen ist mir eine Seltenheit aufgefallen, ein Dreiblatt-Rotorkopf, montiert auf einem Graupner-Trainer. Auch daran wird anscheinend wieder einmal geübt. Schon früher hat man damit Versuche durchgeführt, und es wäre erfreulich, wenn dieses Experiment zum Erfolg führen würde und damit die Alouette zum absoluten Scale-Spitzenmodell stempelt. Die Konstruktion machte einen seriösen, saubereren Eindruck, perfekte mechanische Arbeit.

Als erster startete zirka 11.00 Uhr Paul Müller seine Alouette und zeigte, dass sein Modell heute noch im Schwebeflug wie im Rundflug flugtauglich ist. Mit seiner Flugvorführung liess er den dreijährigen Unterbruch im Helifliegen nicht erkennen. Schalldämpferprobleme lassen sich bezüglich Lärmreduktion optimal lösen, leider auf Kosten des optischen Eindrucks. Das war auch an den übrigen, zum Teil sehr schön gebauten und gepflegten Modellen festzustellen.

Allmählich setzten weitere Piloten ihre Modelle in Gang. H. Abegglen zeigte, wie perfekt er mit der Alouette Pylons abheben und wieder hinstellen kann. Seine Demonstration wurde entsprechend beklatscht von den anwesenden Zuschauern.

Den Höhepunkt am Vormittag bildeten die Akro-Einlagen von J. Frei und H.P. Waldvogel mit ihren Star-Ranger-Modellen.





Sie zeigten sehr eindrücklich, wohin die Weiterentwicklung des Modellhelikopters geführt hat. Den Wettbewerbspiloten ist der hohe Standard der heutigen Helimodelle sehr wohl bekannt. Rollen «aufwärts» und «abwärts» sowie Loopings lassen sich perfekt fliegen und der Höhepunkt, die beiden Autorotationen, wurde von allen Anwesenden heftig applaudiert.

Die Mittagspause benutzte man zum Gedankenaustausch. Hausi Abegglen wurde als Ersatzteillieferant vorgestellt, und die Anwesenden hatten Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. Der oft mit Paul Müller verwechselte Edy Müller war ebenfalls anwesend, jedoch ohne Modell.

Um 14.00 Uhr wurde der Nachmittag vor zahlreich aufmarschierten Zuschauern mit zwei weiteren Vorführungen der Star-Ranger-Piloten eröffnet.

Anschliessend stellten sich nur wenige geübte Alouette-Piloten den hohen Anforderungen des Geschicklichkeitsfliegens.

Paul Müller stellte sein Können mit einer erneuten eindrücklichen Vorführung seiner Original-Alouette unter Beweis und führte das Treffen in einen gemütlicheren Rahmen.

Die aufgelockerte Atmosphäre verhalf dazu, dass plötzlich reihenweise Flaschen umgestossen und Pylons abgehoben wurden.

Gegen 18.00 Uhr löste sich der schlussendlich recht gemütliche Müller-Alouette-Treff auf, und ich hoffe, dass alle Beteiligten die positiven Aspekte in guter Erinnerung behalten.

W. Heller, MG Rapperswil

Unten: Konstrukteur der legendären Alouette Paul Müller.

